

## 14.2.4 Schwerpunkt Neuropädiatrie

(Neuropädiater/Neuropädiaterin)

Die Schwerpunkt-Weiterbildung Neuropädiatrie baut auf der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendmedizin auf.	
<b>Weiterbildungszeit</b>	<b>24 Monate</b> Neuropädiatrie unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten an zugelassenen Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zum strukturierten Kompetenzerwerb bis zu 6 Monate Weiterbildung in Neurologie und/oder Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie erfolgen</li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Schwerpunkt-Kompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
<b>A. Spezifische Inhalte der Schwerpunkt-Weiterbildung Neuropädiatrie</b>		
<b>1. Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-Weiterbildung Neuropädiatrie</b>		
Richtlinie zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls		
	Diagnostik angeborener Störungen der Motorik und der Sinnesfunktionen sowie assoziierter Erkrankungen	
	Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems, der Muskulatur und bei Entwicklungsstörungen	
	Weiterführende Behandlung von Schmerzerkrankungen, insbesondere Kopfschmerzerkrankungen	
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
<b>2. Neuropädiatrische Intensivmedizin</b>		
Stadieneinteilung und Verlauf zerebraler Vigilanzstörungen und intrakranieller Drucksteigerung		
	Neurologische und neurophysiologische Beurteilung intensivmedizinisch betreuter Kinder und Jugendlicher	
	Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms gemeinsam mit einem hierfür qualifizierten Facharzt	
<b>3. Neuropädiatrische Erkrankungen</b>		
Neuroradiologische und neurochirurgische Interventionsverfahren		
	Weiterführende Diagnostik und Therapie angeborener Erkrankungen und Fehlbildungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	Weiterführende Diagnostik und Therapie infektiöser und autoimmunologischer Erkrankungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie neurometabolischer und degenerativer Erkrankungen	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie vaskulärer Erkrankungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie zerebraler Krampfanfälle und Epilepsien	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie neuromuskulärer und muskulärer Erkrankungen	
<b>4. Hypoxämie bedingte traumatische und toxische Erkrankungen</b>		
	Behandlung zerebraler Verletzungsmuster einschließlich non-akzidenteller Muster, insbesondere beim Schütteltrauma	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie hypoxämisch bedingter traumatischer und toxischer Erkrankungen des Zentralnervensystems und des peripheren Nervensystems	
<b>5. Tumore des Nervensystems</b>		
	Interdisziplinäre Diagnostik, Nachsorge und Rehabilitation von Tumoren des Nervensystems	
<b>6. Entwicklungsstörungen</b>		
	Weiterführende Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
<b>7. Neurorehabilitation</b>		
	Einordnung, Beurteilung und Beratung von Behinderungen und ihren psychosozialen Folgen einschließlich der Definition von Rehabilitationszielen und Fördermaßnahmen	
<b>8. Untersuchungs- und Behandlungsverfahren</b>		
	Elektroenzephalogramm einschließlich amplitudenintegriertem EEG	200
	Mitwirkung bei Polygraphie und neurophysiologischen Untersuchungen, insbesondere Elektromyographie, Elektroneurographie, visuell, somatosensibel, motorisch und akustisch evozierte Potenziale	
	Sonographie des zentralen und peripheren Nervensystems und der Muskulatur	200
	Indikationsstellung und Befundinterpretation radiologischer Untersuchungen, insbesondere Computertomographie und Magnetresonanztomographie	
<b>9. Strahlenschutz</b>		
Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		

<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtzahl</b>
Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		